

# Kunstobjekt gefüllt mit Digitalkunst

VT eröffnet neues „ArtCenter“

**Ober-Roden (chz)** ■ „Mit unserem ArtCenter bekommt unsere Art Foundation nun ein Zuhause!“ Stefanie Hagenlocher, Gesellschafterin von Videor Technical (VT), freute sich am Donnerstagabend gleich über zwei Neuheiten. Das Ober-Röder High-Tech-Unternehmen weihte seine neuen Ausstellungsräume ein und benannte seine Kulturinitiative „DigitalART“ in „Videor Art Foundation“ um. Gemeinsam mit ihrem Vater Ernst Hartig Vater, der auch der Vater dieses Gebäudes sei, übergebe sie dieses Gebäude als Geschenk symbolisch an die Kunst.

Stefanie Hagenlocher und Ministerialdirigent Werner Müller vom Wirtschaftsministerium durchschnitten das Band, das den Ausgang zum künstlerisch höchst reizvollen Kubus versperrte. Fichtenholz, Stahl und Gussasphalt beherrschen das Innere des Kubus, ein dezenter, sachlicher Factory Style, den der

*Das neue ArtCenter ist ein angemessenes Zuhause für die über 300 Exponate digitaler Kunst, die die „Videor Art Foundation“ ihr Eigen nennt.*

*Foto: Ziesecke*

Frankfurter Architekt Joachim Schwarzenberg hinter der textilen Außenhaut, die sehr viel Licht und Leichtigkeit nach innen weitergibt, entwickelt hat.

Über 300 Exponate umfasst die Sammlung digitaler Medienkunst, die nun endlich adäquat untergebracht ist. In einem Regalsystem à la Apothekerschrank mit rollenden Wänden sind sie versteckt und doch übersichtlich zugänglich gemacht. Dennoch ist im neuen „ArtCenter“ nur etwa ein Drittel der Samm-



lung aufgehoben - der größte Teil hängt in den Büros und den Besprechungsräumen der Firma. „Das alles steht für unser langfristiges und nachhaltiges Konzept von Kunst“, verspricht Stefanie Hagenlocher. Geplant ist, sogar die Außenhaut aus 308 Quadratmetern bedruckter Membran regelmäßig auszutauschen und damit das „ArtCenter“ selbst zum Kunstobjekt werden zu lassen.

Spannende Kunst gab es in der neuen Ausstellung zu betrachten, die bis November

zu sehen ist. Der Nürnberger Künstler Thomas Gauck stellt hier seine „Floral Patterns & Mental Grids“ aus, in der er mit floralen Strukturen die Unantastbarkeit und Würde der Natur verdeutlichen will.

Stefanie Hagenlocher betonte am Ende der kleinen Feierstunde die Grundidee der 1997 gegründeten Foundation: „Wir verstehen unsere Kunstförderung als Teil unserer Unternehmenskultur, dieses Engagement entspricht dem Selbstverständnis unseres Unternehmens.“